

Staats-Beitung.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte... (Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 1 M., ohne Befehlsgeld, Bestellungen werden von dem Reichspostamt angenommen.

Halle für die Redaktion verantwortlich; Hans Paulus in Halle.

(Königsberg-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Aufh.-Nr. 176.)

Nr. 136.

Halle a. d. Saale, Freitag den 20. März.

1896.

Deutsches Reich.

Sitzung des Bundesrats.

Berlin, 19. März. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Sitzung dem Gesetzentwurf, betr. den Abgabentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal, dem Entwurf eines Gesetzes für Eisen-Vorkörnung, betr. die Pensionen der Gefechtsvolksführer und ihrer Hinterbliebenen und dem Entwurf einer Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung vom 16. Aug. 1876 über die Rationen der bei der Militär- und Marineverwaltung angestellten Weiblichen die Zustimmung erteilt.

Vom Kaiser Wilhelm-Kanal.

Nach dem am Donnerstag vom Bundesrat genehmigten Gesetzentwurf über den Abgabentarif für den Kaiser Wilhelm-Kanal soll die in dem Gesetz über die Herstellung des Nord-Ostsee-Kanals vom 16. März 1880 auf ein Jahr festgesetzte Frist, binnen deren die Befreiung des Kanals für die Kanalabgabe dem Kaiser im Erbvertrage mit dem Bundesrat zu überlassen bleibt, bis zum 30. Sept. 1899 erkräftet werden.

Der Abgabentarif vom 4. Juni 1895 ist erst seit 8 Monaten in Kraft, es kann daher keine wirtschaftliche Wirkung noch nicht beurteilt werden, und aus den bisherigen finanziellen Ergebnissen können Schlüsse über die Angemessenheit des Tarifs ebenfalls noch nicht gezogen werden.

Königin Margherita.

Vom, Mitte März.

In den Wirren, welche das junge Königreich Italien angestrichelt zu bestehen hat, darf die Herrscherfamilie bestellen auf unsere ganz besondere Sympathie rechnen wegen der stets freundlichen Gesinnung, welche sie dem Germanentum gezeigt hat. Und wiederum ist es von der Herrscherfamilie zumal die Gattin König Humberts, die liebreichende Königin Margherita, welcher unser Interesse im höchsten Maße gilt.

Vom Börseengesetz.

Die Börsekommission hat am Donnerstag in der zweiten Sitzung eine Reihe ihrer Vorschläge vorgelegt. Zum ersten Male nahmen die Bevollmächtigten zum Bundesrat für Sachsen, Bayern und die Pfalz die an den Verhandlungen, hielt im Sinne einer Milderung des Gesetzes. Zunächst wurde die Bestimmung getroffen, daß die Emissionshäuser für die Angaben im Prospekt verantwortlich sein sollen, wenn sie nicht die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns angewendet hätten.

Eine Entführung aus Sachsen.

Die Leipziger Volkszeitung ist in der Lage, ein interessantes Merkmal zu veröffentlichen, das einen Barbier Hermann Lübeck und einen Herrn von Weich betrifft, aber nicht den sächsischen Minister der Innern, der bekanntlich diesen Namen trägt, sondern den Leipziger Rechtsanwalt und Notar von Weich.

Es handelt sich um eine Anklage schrift der Königl. Staatsanwaltschaft Leipzig und eines ihr entsprechenden Eröffnungsbeschlusses der Strafammer I des Königl. Landgerichts Leipzig gegen den Barbier Hermann Lübeck in Leipzig (der sich später erkrankte).

2. den Rechtsanwalt Hugo Alexander von Weich in Leipzig. Zu 1 wegen Vergehen gegen §§ 302a und b Str.-G.-B. Weich und weichenmäßig Verbrechenlassen der wucherlichen Vermögensverhältnisse.

2. 2 wegen Vergehen gegen §§ 302a und b, § 49, § 257, § 7 Str.-G.-B. (Weichsje um obigen Weich und Weichenmäßig).

Sachverhalt.

1. Lübeck ließ sich von der Inhaberin eines Fuhrwerksgeschäfts, Karoline Carlhain verheiratet, Weidemann und deren Gemann, weichenmäßig wucherliche Vermögensverhältnisse verprechen, indem er am 19. Sept. 1891 gegen Gewährung von 3000 M. barerem Darlehen auf die Zeit von vier Monaten einen am 19. Januar 1892 fälligen Wechsel über 5000 M. vom Frau Weidemann acceptieren, von ihrem Gemann als Aussteller zeichnen und sich ausbündeln ließ (über 36 Prozent) da Herr Rechtsanwalt von Weich noch seine Kosten abzog, f. 2).

2. 2 von Weich war der Rechtsbeistand Weidemanns. a) Er gab ihm in dieser Eigenschaft Ratschläge über Form und Bedingungen des obigen Weichs, d. h. seine Expeditionen den Wortlaut des Weichs, nahm von Weich die Delehsumme

in Empfang und händigte sie dem Weidemann'schen Eheleuten nach Abzug seiner Kosten aus.

b) Er leitete dem Weich später nach seines Vortheils wegen Weichs, um ihm die Vorteile aus dem Wechsel zu sichern, indem er ihm im Januar 1891 zur Zeit der Fälligkeit des Weichs rief, den Wechsel bei nicht zu erlangender Zahlung protestieren zu lassen, um Weichs nehmen zu können. Er hat dann für Weich als Indossenten Protest erhoben, die Weidemann'schen Eheleute zur Zahlung aufgefordert, und nach dem diese erfolgt war, die 5000 M. unter Abzug seiner Kosten an Weich ausgehändigt.

(Begünstigung.) Auf Anrufen der Königl. Gnade durch von Weichs wurde das Verfahren gegen ein von ihm gezeichnetes „Bezugsgeldausweis“ von ca. 800 M. abgelehrt, so daß es nicht zur Hauptverhandlung gekommen ist.

Da diese Sache nunmehr ans Licht gezogen ist, kann sie wohl auch noch nicht als beendet angesehen werden. Jedenfalls wird man warten müssen, was die Sachfrage Anwaltst am meiste zur Sache zu äußern hat.

Das Genossenschaftswesen im Vorkriegsbetriebe.

Der Zusammenstoß der Mollerei-Genossenschaften, die ihre technischen Interessen durch den Deutschen Landwirtschaftlichen Verein, ihre wirtschaftlichen durch den Allgemeinen Verband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften gewahrt sehen, findet in wirtschaftlicher Beziehung immer mehr Anklang. Bei Erlaß des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 gehörten erst 117, 1892 erst 334, im August 1895 600 und am 1. Februar 1896 659 Genossenschafts-Mollereien dem Allgemeinen Genossenschafts-Verbande an. Viel wird gemeldet, daß der Mollereiverband „Rechtshilfe“ bereit, wenn der Verband der brandenburgischen landwirtschaftlichen Genossenschaften, einem Provinzial-Verbande des Allgemeinen Verbandes, beigetreten ist. Der Verband „Rechtshilfe“ ist einer der größten Unterverbände in Deutschland mit einem Jahresumsatz von mehreren Millionen Mark und mit gegen 20 der größten und bestequipierten Mollerei-Genossenschaften als Mitglieder. Durch den Beitritt der Prenzlauer Mollereigruppe, die schon für sich allein eine Rolle gespielt hat, ist der Allgemeine Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der alleinige Mittelpunkt aller wirtschaftspolitischen Vertretungen der Mollereien geworden, zumal da auch die bisher noch fernstehenden schleswig-holsteinischen Genossenschaften Zeugnis geben, sich dem dortigen Provinzial-Verbande anzuschließen. Ein besonderer Geschäftsausschuß für Mollereiwesen und dessen drei Gruppen für Ost-, West- und Süddeutsche, welche die wirtschaftspolitischen Fragen, werden gemeinsam gemeinschaftliche Entscheidungen, nach dem Einfluß auf die Wertpreisnotierungen, Frachten, Handelsgebühren u. a.

Verstorbene Mittelstellungen.

* Das Festbankett im Reichstag am 22. März beglückt pünktlich nachmittags um 6 Uhr; die 200 Teilnehmer werden deshalb gebeten, sich um 5 1/2 Uhr und zwar in der Vorhalle des Reichstagsvorstandes sowie in dem angrenzenden Wandelgang nördlich des Sitzungssaals zu versammeln. Anzug: Frack mit weißer Weste. Mit der Begrüßung der Gäste durch die Vizepräsidenten vgl. Schmidt beauftragt werden. An dem festlichen Beisitzenden sind im ganzen 700 gegenwärtige und frühere Reichstagsabgeordnete. Es kommen als Gäste dabei diejenigen Spenden zur Verwendung, welche ursprünglich zu einem Festessen bei der Schließungstagung bestimmt waren. Ein erheblicher Teil dieser Spenden ist allerdings, da das damals

(Nachdruck verboten.)

dem Palais Unter den Linden wie zu Hause. Sie scherzte mit den kronprinzlichen Kindern, sie spielte mit ihnen. Wohl selten war eine Fürstin hier so innig befreundet wie die sardische Prinzessin. Kaiser Wilhelm benannte damals eigens eine Straße Berlin im vornehmsten Viertel des Westens nach dem Namen der Kronprinzessin von Italien, und das eben geborene Töchterchen des Kronprinzenpaars, die Prinzessin Margareta, die jegliche Gemahlin des Prinzen Friedrich Karl von Hessen, war sogar das Pathekind der italienischen Kronprinzessin, wie dies schon aus dem Namen hervorgeht, welchen sie führt.

Die Königin von Italien zeigt nicht etwa zufällig ein so recht germanisches Aussehen. Durch ihre Mutter, eine geborene Prinzessin von Sachsen, ist sie ihrer alten Dynastie, dem Hause Wettin, nahe verwandt. — Das geübte Paar, der gesamte Schmitz der Höhe, alles weiß auf die thätigste Aufmerksamkeit einer deutschen Fürstenfamilie hin. Sie spricht deutsch und ist in der deutschen Literatur mit absoluter Sicherheit zu Hause. Sie weiß auch gern in Deutschland, den Kronprinzen folgenden, welche noch aus der Kindheit her in ihrem Geiste wach sind. Deutsch aber ist auch die gesamte Anschauung und Gestaltung der Fürstin. Im Hause Savoyen konnte man ebend nicht die strenge Zucht in der Liebe zwischen Gatten und Gattin. Das südländische, romantische Blut pulsierte gar heftig, und man legte sich in der Ehe nicht die Schranken auf, welche unsere nordische Anschauung vorhanden wissen will. Auch König Viktor Emanuel — seine Herrschertugenden außer Erwähnung gelassen — machte von dieser Regel seiner Dynastie durchaus keine Ausnahme. Man kennt die vielen Abenteuer des Re kalento. — Ein solches Frauenauge konnte dem Kaiser Italiens selbst an Stunden die Schwere seiner Pflichten ermahnen er eine tief gemurte Schwägerin, deren, welche seinen Frauen feil auf dem Mann ausblühen. In ihrem Hause konnte ein lediger Ton überhaupt niemals aufgenommen. Das ephelische Leben Umberto und seiner Gemahlin ist ungetrübter, bewundernswürdig, in innigster Uebereinstimmung aller Pflichten, die ihrer waren. Die

Prinzessin von Italien ist zugleich die zärtlichste Mutter, die man sich denken kann. Ihr Sohn wird von ihr vergöttert, aber sie zeigt ihm auch die Strenge, wie sie in einer deutschen Familie heimisch ist. Der Prinz von Neapel war schon zum Anfang gereift, als er noch immer in echter Kindlichkeit kein Geheimnis vor seiner Mutter hatte. Sie bewachte seine Studien, sie arbeitete mit ihm, sie trieben Sprachen, sie führte ihn in die Musik ein. Selbst Vergnügungen unternahmen beide gemeinschaftlich. Als der Prinz von Neapel einmal gern Schiffsfahrt laufen wollte — eine Zertrümmung, die natürlich in Italien nicht oft zur Verfügung steht bei dem ewig betterten Himmel, der über dem Lande der Drangen und Citronen lagt — da beschloß seine Mutter, sich den Sport gleichfalls anzueignen. Und König Umberto, den sie die größte Freude bereit, wenn Mutter und Sohn so eintätiglich die gute Kameraden mit einander leben, veranstaltete eine Tombola zu wohlthätigen Zwecken. Beide nahmen Theil und beide gewannen. Dank der liebreichenden Bemühungen und der Schmelerei des Königs, je ein Paar kostbarer silberner Schmuckstücke.

Auf Heise von Italien gibt es sonst mancherlei, was der schönen Königin viele Sorgen bereitet. Da ist vor allem ihre Schwägerin, die Prinzessin Cäcilia, die hinterbliebene Wittwe ihres Schwagers, des Herzogs von Aosta, der bekanntlich eine Zeit lang das Vergnügen genoß, die Krone von Spanien zu tragen, aber dann freiwillig darauf verzichtete, weil die mit jener verknüpften Sorgen seinem Haupt zu schwer dünkten. Noch im späteren Winter verheiratete sich der Herzog in zweiter Ehe mit seiner Nichte Cäcilia. Sie war schon und galt für sehr tugendhaft, denn sie war im Kloster erzogen an der Zeit und unter der Dignität ihrer Mutter. Aber in dem Alter der jungen Prinzessin wollte das Blut trockener gar feurig. Von ihrer Mutter, der Prinzessin Klodibbe, die eine Tochter Viktor Emanuel's und also die Schwester König Humbert's und des Herzogs von Aosta war, hatte sie nicht den mindesten Zug geerbt. Dafür ist sie in Bezug auf die Freuden des Lebens und den Genuß verfallen ihrem Vater, dem reifen Prinzen Pleu-Vou, um so ähnlicher. Die Ehe

Cheviots,

blau, braun, schwarz.

Preise 3,50, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00 Mk. für 1 Meter und bessere Qualitäten.

Passend für **Confirmanden-Anzüge, Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher etc.**

Paul Seiler

Tuch-Versand-Geschäft.

Halle-Saale.

Neue Promenade 14, am Leipziger Thurm.

Damen- werden sauber u. gut sitzend in und außer dem Hause angefertigt
Coſtume Geiſtſtr. 5, vorn III. Untſ.

Provinzial-Gesangbücher
empfeht billiaſt
von den erſten Choralbuch-Verlegern
bis zu den erſten Choralbuch-Verlegern

Friedrich Müller
Papierhandlung.

Confirmations-Karten
in größter Auswahl
nur neue Muſter.

Oſterdüten
für Wiederverkäufer offerirt
zu billigen Preiſen
Friedrich Müller
Papierhandlung.

Größtes Special-Möbel-Magazin am Platze für komplette Zimmer-Einrichtungen.

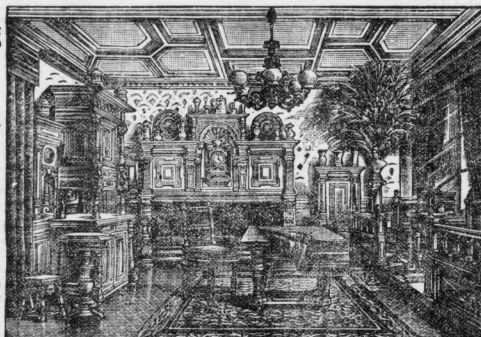
Gr. Märker-Gr. Märker-
ſtraße 4. **Gebr. Kroppenstädt** ſtraße 4.

Gegr. 1856. Atelier für bessere Dekorationen. Gegr. 1856.

Allein-Verkauf für Halle u. Umgegend für

Stäpſle's Patent-Draht-Matratze.

Vorzüge:
Sehr dauerhaft.
Sehr praktiſch.
Sehr reinlich.
Sehr geſund.
Unverwundlich und nicht theurer als die alten Systeme.



Allein-Verkauf für Halle u. Umgegend für

Stegan's Waschtoulette

mit ausziehbarem, ſelbſtthätig beſchreibendem Zimmer-Cloſet.

D. N. 3. Nr. 80771.

Patentirt in allen Staaten.

Preis 48 Mk.

Unſicht gern geſtattet.

Durch den Neubau eines großen Lagerhauses in der Gr. Märkerstraße 4 sind wir in die Lage geſetzt, einem großen Publikum eine bisher von keiner Konkurrenz erreichte Reichhaltigkeit und Größe des Lagers in Möbeln und Polſterwaren zu bieten. In ſämmtlichen Etagen unſeres Neubaus haben wir permanent ca.

40 komplette Musterzimmer mit Dekorationen

in jeder Periode ausgeſtellt und da ſämmtliche Möbel nur in unſeren eigenen Werkstätten fabriſirt werden, ſo wird dem geehrten Publikum die volle Garantie für Güte und Reſiſtenz beiſitzen geboten.

Um ſich von der Reichhaltigkeit der Auswahl, ſowie Solidität und Preiswürdigkeit unſerer Fabrikate zu überzeugen, bitten wir um geſ. Beſichtigung unſeres Lagers, welches auch Nichtkäufern ſehr gern geſtattet iſt.

Unſtreitig größte Auswahl in Seiden- und Plüſch-Garnituren.

Anerkannt billigſte Preise und reelle Bedienung.

Vom 1. April 1896 nur noch Große Märkerſtraße Nr. 4.

Kinderwagen,
reizende Neuheiten,
kauft man am
Billigſten
und
Soliden
nur bei
F. Spalt,
Nordmarktſtraße 46.
P. B. V. Gr. Märkerſtraße 46.

Schrödel & Simon,
Buch- und Kunſthandlung,
Halle a. S., Große Märkerſtraße 50,
empfehlen zu Confirmationen:
Gesangbücher, Andachtsbücher,
Confirmationskarten, Wandsprüche,
Religiöſe Bilder.
Alles in reichster Auswahl.

Total-Ausverkauf!
Wegen Geschäftsauflösung
Gold-, Silber-, Alfenide-
waren
zu eben unermessbaren Preiſen.
Günstige Gelegenheit zu frühem Einkauf von
Confirmationen und Hochzeitsgeschenken.
Eugen Marini,
Schmeller,
Gr. Märkerſtraße 37
(Goth. Schriftdr.)

Billigſter Einkauf
zur **Damenſchneiderei**
im
Berliner Engros-Lager,
Gr. Märkerſtr. 32,
Täglich Eingang neuer Waſche.

Echte
Türkis-Schmuckſachen
echt gefärbt.
F. R. Tittel,
Schmeerſtraße 3.



Ringe,
nur in maſſiv Gold, jedes
Stück geſteuert.
F. R. Tittel,
Juwelen,
Gold- u. Silberwaren,
echte und unechte Bijouterien,
en gros & en detail,
Schmeerſtraße Nr. 3.

Transp. Sparkochherde
bester Konſtruktion

für Privat- und
Reſtaurationszwecke
empfeht in großer Auswahl
Christian Glaser,
Halle a. S.,
Große Marktſtraße 24.
Beſteht ſowohl aus ſteifen
Reparaturen werden in meiner
Werkſtatt prompt ausgeführt.
Eingelne Waſſerſchiffe, zu Koch-
herden baſſend, ſiets vorräthig. (e

Größtartige Fabrikate
kauft man am besten in der
Fahrrad-Großhandlung
von **H. Lippold, Medelſtr. 14.**
Lager bei Herrn Gehehſchmidt Tornau,
Leipziger Str. 88, Optikus Schneider, Gr.
Märkerſtr. 20 u. L. Schönemann, Kaiſer
Wilhelms-Gaſſe.

Leichte u. ſchwere Arbeitspferde
ſehen unter günſtigen Bedingungen preis-
werth zu verkaufen.
Carl Hoyer ſen.,
Gaſthof zum alten Schwan,
Gaſſe, Gr. Steinſtr. 28. Fernſpr. 332. (r

Prima Holländer Auſtern.
Feiſte Ung. Puthähne u. -Hennen, Franz. u. Brüssler
Poularden, Capaunen, Hamb. u. Steyerſche Hähnchen,
Ruſſ. Poularden, Kramsvögel.
Zarte kleine Rennthierücken.
Früſche Annans, Perigord-Trüffel, Champignons,
engl. Salzgurken, Radice, Artichoſen, franz. Salat,
Waidmeiſter, Tomaten, Franz. u. Malta-Kartoffeln.
Thüringer Scheibenhonig in hellgelben Waben.
Feiſte Gemüſe-Conſerven, Compotfrüchte.
Telephon 414. **Sprengel & Rink.** Leipz. Str. 2.

**Confirmanden-
Hüte**
größte Auswahl,
billigſte Preiſe.
A. C. Dressler,
Gr. Steinſtraße 5.

Auskünfte
über Geſchäfts- u. Privatverhält-
niſſe ertheilen prompt und diſcret auf
alle Plätze der Welt
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunfts-Bureau,
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernſpr. 625.

Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel

Mit 3 Beiblättern.